

Studiengangwechsel: Welches Fach?

Beitrag von „CDL“ vom 25. Juli 2019 16:02

Zwei Sprachen bedeuten im Studium auch zwei Auslandsaufenthalte, die muss man auch im Studium erstmal zeitlich unterbringen. Nachdem du Spanisch erst von Grund auf lernen müsstest: Wie schnell lernst du denn Sprachen? Gibt es Vorkenntnisse in den romanischen Sprachen auf die du aufbauen kannst? Ist es realistisch für dich innerhalb von ca. 5 Jahren zumindest auf ein C1-Niveau in Spanisch in allen Bereichen (Hören-Sprechen-Lesen-Schreiben) zu kommen neben der Erarbeitung der linguistischen und literarischen Grundlagen des Fachs (gerade Primärliteratur in der Zielsprache könntest du ja erst recht spät im Studium zu lesen beginnen mangels ausreichender Sprachkenntnisse)?

SoWi: Bist du bereit dich konstant, dein gesamtes Studium und Berufsleben über auf dem Laufenden zu halten, dich politisch zu informieren und weiterzubilden und den praktisch immer veralteten Schulbüchern entsprechend aktuelle Bezüge entgegenzusetzen zu den Bildungsplanthemen? Unterricht rein nach Schulbuch macht man im Vergleich z.B. zu einer Fremdsprache in diesem Bereich doch eher selten. Das bringt einiges an Extraarbeit mit sich, die man als Sprachlehrer so zumindest nicht hat (dafür muss man v.a. seine Sprachkenntnisse konstant trainieren, um sein Sprachniveau zu halten). Was löst Kontroversität in Diskussionen in dir aus?

Wenn Wirtschaft als Fach in NRW eingeführt wird an den Gymnasien, werden das mutmaßlich zumindest mal zunächst die SoWi-Lehrer übernehmen müssen. Wie passt das für dich zu dem Umstand, dass wie du schriebst Wirtschaftswissenschaft dir nicht liegt?

Einstellungschancen sind nicht der Allheilbringer. Schau dir zuerst einmal an, welche echten Stärken du neben dem Interesse für die von dir genannten Fächer du mitbringst. (Wenn es dir v.a. um Einstellungschancen geht: Sonderschul- und Grundschullehramt dürften diesbezüglich aktuell unschlagbar sein (zumindest mal, wenn ich von BW ausgehe).)